ABB Technikerschule

Technik. Informatik. Wirtschaft. Management →



in Baden &
in Sursee

Prozesstechnik HF

Schwerpunkt Betriebstechnik oder Internationale Logistik

Berufsbegleitende, praxisnahe und eidg. anerkannte Weiterbildungen

Alle Informationen zum Bildungsgang online

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

05 ABB Technikerschule
06 Diplomausbildung Dipl. Prozesstechniker/in HF
12 Weiterbildungskonzept



Bildungsgang

17 Prozesstechnik HF Schwerpunkt Betriebstechnik oder Internationale Logistik

Organisatorische Hinweise

31 Kontaktangaben/Lageplan

Neu: HF-Abschluss mit dem Titelzusatz «Professional Bachelor»

Ab dem 1. Oktober 2026 wird der eidgenössisch anerkannte HF-Abschluss mit dem offiziellen Titelzusatz «Professional Bachelor» ergänzt. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Bildungsgangs führst du den Titel Dipl. Prozesstechniker/in HF, Professional Bachelor*. Der Titelzusatz ergänzt den eidgenössisch geschützten HF-Titel und darf nur zusammen mit diesem verwendet werden.

Der neue Titelzusatz «Professional Bachelor» verbessert die internationale Verständlichkeit der höheren Berufsbildung und macht den hohen Stellenwert deines praxisorientierten HF-Abschlusses noch sichtbarer.

* Der Titel darf nur in Verbindung mit dem HF-Titel als Zusatz geführt werden. Vorbehalten ist die vorherige Anpassung der dazugehörigen Rahmenlehrpläne.

Herzlich willkommen!

Zukunft entsteht dort, wo Menschen neugierig bleiben.

«Aus der Praxis – für die Praxis» ist für mich weit mehr als ein Leitsatz. Er beschreibt unsere Haltung: Menschen dabei zu unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten, Neues zu lernen und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Genau dafür steht die ABB Technikerschule.

Wir begleiten Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und ihre Zukunft aktiv gestalten wollen. Bildung bedeutet für mich nicht nur Wissensvermittlung. Bildung bedeutet, Potenziale zu entfalten, Perspektiven zu eröffnen und Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu stärken.

Die ABB Technikerschule ist mehr als eine Bildungsinstitution. Sie ist ein Ort des Austauschs, der persönlichen Entwicklung und des gemeinsamen Wachstums. Hier werden aus Erfahrungen neues Wissen, aus Ideen konkrete Lösungen und aus Weiterbildung neue berufliche Chancen.

Als unabhängige, nicht profitorientierte Bildungsinstitution verbinden wir seit über 50 Jahren Praxisnähe, Qualität und Innovation. Unsere Bildungsangebote orientieren sich konsequent an den Anforderungen der Arbeitswelt und werden laufend weiterentwickelt.

Ein besonderer Erfolgsfaktor sind die Menschen, die unsere Schule prägen. Unsere Dozierenden bringen wertvolle Praxiserfahrung mit und vermitteln ihr Fachwissen mit grossem Engagement. Unsere Studierenden bereichern den Unterricht mit ihren Erfahrungen, ihrer Neugier und ihrem Willen, sich weiterzuentwickeln.

Ich bin überzeugt: Die Zukunft gehört denjenigen, die Chancen erkennen, Verantwortung übernehmen und bereit sind, lebenslang zu lernen. Auf diesem Weg begleiten wir dich gerne.

Ich freue mich darauf, dich an der ABB Technikerschule willkommen zu heissen.



Michael Knabe
Direktion

Impressum
Herausgeberin: ABB Technikerschule, www.abbts.ch
Redaktion: ABB Technikerschule, www.abbts.ch
Konzept und Gestaltung: Grafik2 GmbH, www.grafik2.ch
© ABB Technikerschule, 2025



Die Weiterbildung an der ABB Technikerschule

Dein Schlüssel zu einer erfolgreichen Fach- und Führungskarriere

Die ABB Technikerschule ist eine dynamische Bildungsinstitution in der Höheren Berufsbildung und bietet technisch ausgebildeten Berufsfachleuten eidgenössisch anerkannte Bildungsgänge, Vorbereitungslehrgänge auf Höhere Fachprüfungen sowie Weiterbildungskurse an.

Mit modernsten Unterrichtsmethoden bilden wir qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit hohem Praxisbezug aus. Die eidgenössisch anerkannten Bildungsgänge in den Bereichen Prozesstechnik, Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Gebäudeautomation, Informatik, Maschinenbau und Systemtechnik sind eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Fach- und Führungskarriere. Die Lerninhalte werden laufend aktualisiert. Da das Studium berufsbegleitend ist, üben die Studierenden eine dem Bildungsgang entsprechende Berufstätigkeit von mindestens 50 Prozent über die gesamte Studienzeit von drei Jahren aus.

Mittels prozessorientierter Wissensvermittlung (POW), verbunden mit Übungen, Praktika und Semesterarbeiten, vertiefen die angehenden Dipl. Prozesstechniker/innen HF ihre Studien im Bildungsgang und schliessen mit einer Diplomarbeit und einer mündlichen Diplomprüfung ab.

Die ABB Technikerschule bietet verschiedene Nachdiplomstudien an als weiterführendes Angebot zur Weiterbildung Prozesstechniker/in HF.

Wer wir sind

Die ABB Technikerschule mit Standorten in Baden und seit 2018 auch in Sursee wurde 1971 gegründet und ist seit 1983 eidgenössisch anerkannt. Als Verein organisiert, ist sie unabhängig, nicht profitorientiert und wird von vielen namhaften Trägerschaftsmitgliedern aktiv unterstützt. Die Bildungsinstitution beschäftigt qualifizierte, erfahrene Dozierende. Je nach Themengebiet wird eng mit Partnerinstitutionen, Fachhochschulen und Organisationen der Arbeitswelt (OdA) sowie weiteren Bildungsorganisationen zusammengearbeitet.

Für das hohe Niveau der Schule und die Qualität der Weiterbildung bürgen die eidgenössische Anerkennung sowie die Zertifizierungen nach ISO 21001 und IQNet. Die ISO 21001 ist ein internationaler Standard, der speziell für Bildungsorganisationen entwickelt wurde. Im Gegensatz zur allgemeineren Norm ISO 9001, die branchenübergreifende Qualitätsmanagementsysteme behandelt, richtet sich ISO 21001 gezielt an Institutionen, die Lernangebote entwickeln und umsetzen.

In die Zukunft investieren
Diplomausbildung Prozesstechniker/in HF

Absolvierende Höherer Fachschulen HF zeichnen sich in der Arbeitswelt durch ihre Praxiskompetenz aus. Die Studierenden üben während des dreijährigen berufsbegleitenden Studiums ihren Beruf weiter aus, so dass du das Gelernte unmittelbar in der Praxis umsetzen kannst. Dipl. Prozesstechniker/innen HF haben ausgezeichnete Karrierechancen und sind als Fach- und Führungskräfte gefragt.

Stellung im Schweizer Bildungssystem

In der Schweiz ist das Bildungswesen von der Vorschule bis zur Tertiärstufe (Hochschulen und höhere Berufsbildung) eine Staatsaufgabe. Die Verantwortung obliegt in erster Linie den Kantonen.

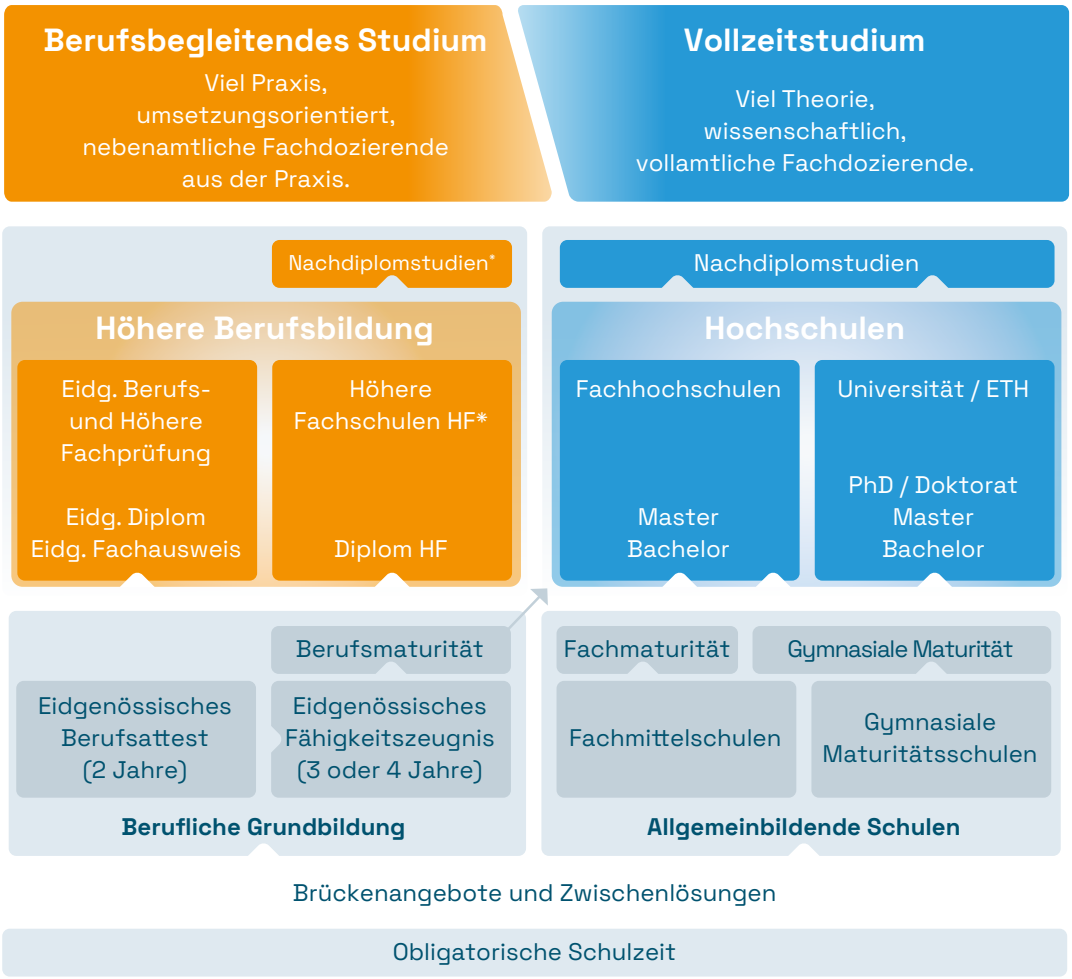
Das schweizerische Bildungswesen zeichnet sich namentlich aus

- durch eine hohe Durchlässigkeit: Es gibt verschiedene Wege, in eine Ausbildung oder Schule ein- oder überzutreten wie auch eine Ausbildung nachzuholen.

- durch einen offenen Zugang zu den verschiedenen Bildungsangeboten: Wer über die notwendigen Qualifikationen verfügt, kann grundsätzlich die Weiterbildung seiner Wahl absolvieren.

Die gesamtschweizerische Anerkennung der Diplome ist gewährleistet und damit die nationale und internationale Mobilität. Zum Diplom werden vom SBFI Diplomzusätze für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung ausgestellt. Sie enthalten Informationen, die Arbeitgebern im In- und Ausland eine Einschätzung der fachlichen Kompetenzen ermöglichen. Diese weisen das Niveau des Abschlusses im NQR (nationaler Qualifikationsrahmen) und EQR (europäischer Qualifikationsrahmen) aus und beschreiben, wozu eine Person mit dem entsprechenden Abschluss befähigt ist. So wird unter anderem das Profil der beruflichen Tätigkeit beschrieben und die Zulassungsvoraussetzungen werden ausgeführt.

Der Erfolg der Schweizer Wirtschaft beruht sowohl auf akademisch wie auch auf praxisorientiert ausgebildeten Fach- und Führungskräften. Die ABB Technikerschule bildet berufsbegleitend qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit hohem Praxisbezug aus. Sie bietet eine wertvolle Ergänzung zu Hochschulen und Fachhochschulen. Die Weiterbildung Dipl. Prozesstechniker/in HF ist im neuen Berufsbildungsgesetz, bzw. der daraus abgeleiteten Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (MiVo-HF) verankert.



*Die ABB Technikerschule bietet Nachdiplomstudien und Weiterbildungen im Bereich Höhere Berufsbildung an.

Berufsbild

Der /die Dipl. Prozesstechniker/in HF

- verfügt über die praktischen Erfahrungen von Berufsfachleuten, ergänzt mit Zusatzkompetenzen und vertieftem technischem Wissen.
- wird als wertvolles Bindeglied in Schlüsselfunktionen zwischen Hochschul- und Fachhochschulabsolvierenden einerseits und qualifizierten Berufsfachleuten andererseits wahrgenommen und eingesetzt.
- leistet in Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsfirmen einen wertvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg.
- löst die übertragenen Arbeiten systematisch, wirtschaftlich und selbstkritisch, arbeitet mit Fachpersonen zusammen und hält durch permanente Weiterbildung mit der technischen Entwicklung Schritt.
- ist selbständig, kreativ, lösungsorientiert, sozial- und führungskompetent und hat ausgezeichnete Voraussetzungen für eine Kaderfunktion.

Ganzheitlich qualifiziert

Die Rahmenbedingungen vieler Dienstleistungs- und Industriebetriebe haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Aus Anbietermärkten sind Kundenmärkte in einer globalisierten Wirtschaft entstanden. Heute produzieren die meisten Unternehmen nicht mehr massenweise Standarderzeugnisse, sondern entwickeln kundenspezifische und komplexe Produkte, Lösungen und Dienstleistungen. Gefragt sind immer mehr auch immaterielle Leistungen wie Beratung, Engineering, Software, Service, Dokumentation, Prozessunterstützung und Logistik. Das grösste Erfolgspotenzial jedoch liegt in der Kundenorientierung auf allen Ebenen. Unternehmen, die mit dem Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft mithalten wollen, müssen ihre Kompetenzen dauernd weiterentwickeln. Das bedeutet, dass Weiterbildungsangebote nicht Wissen auf Vorrat schaffen, sondern in erster Linie Problemlösungskompetenz vermitteln sollen.

Diesem Anspruch wird die ABB Technikerschule in hohem Mass gerecht. Unsere Absolvierenden sind darauf vorbereitet, in innovativen, wettbewerbsfähigen Unternehmen einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Vorbereitungskurse

Den Interessierten, die keine Berufsmaturitätsschule abgeschlossen haben oder deren Lehrabschluss mehrere Jahre zurückliegt, empfehlen wir, den Vorbereitungskurs Mathematik-Grundlagen zu besuchen.

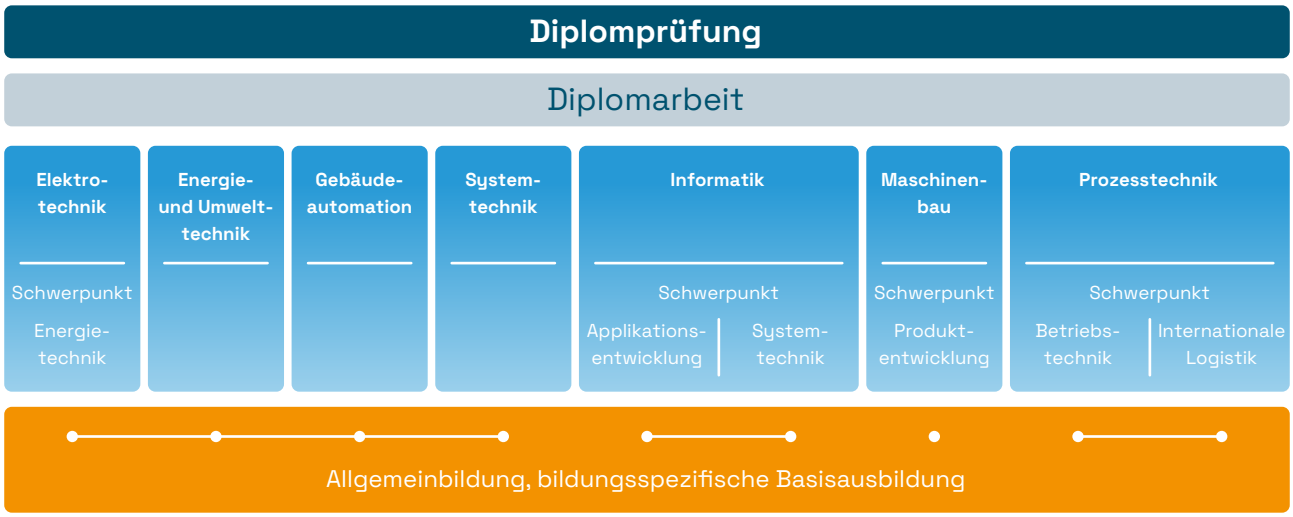
Weiterbildung

Die Weiterbildung dauert drei Jahre und erfolgt an der berufsbegleitenden Tagesschule. Die Bildungsgänge sind in Module gegliedert. Je nach Bildungsgang werden unterschiedliche Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule und Wahlmodule belegt. Diese werden mit einer Note bewertet und bei genügender Leistung werden Leistungspunkte gutgeschrieben.

Mit prozessorientiertem Unterricht (POW), verbunden mit Übungen, Praktika und Semesterarbeiten, vertiefen die angehenden Dipl. Prozesstechniker/innen HF ihre Studien und schliessen mit einer Diplomarbeit und einer Diplomprüfung ab.

Am Ende eines jeden Semesters wird ein Leistungsausweis erstellt, welcher über Leistungen und Promotion Auskunft gibt.

Lehrplanstruktur



Alle Bildungsgänge umfassen gemäss Rahmenlehrplan mindestens 3620 Lernstunden. Diese setzen sich aus Kontaktstudium, angeleitetem und individuellem Selbststudium, Semester- und Diplomarbeiten sowie der anrechenbaren Berufstätigkeit zusammen.

Leistungsziele

Die Leistungsziele basieren auf der aktuellen «Verordnung des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen HF» (MiVo-HF). Die daraus abgeleiteten Lerninhalte sind in den Rahmenlehrplänen definiert. Diese werden durch die OdA in Zusammenarbeit mit der KHF-T erarbeitet und erlassen.

Es werden Grundlagen in Allgemeinbildung, Fachwissen und – entsprechend der Weiterbildungsrichtung – gezielte, spezifische Kenntnisse unterrichtet. Grosser Wert wird auf die Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit gelegt.

In allen Bereichen wird die Vernetzungsfähigkeit zwischen den Modulen sowie von Theorie und Praxis aufgezeigt. Allgemeine Kompetenzen wie Lösungsfindung, Selbst-/Sozialkompetenz und Organisation werden bereichsspezifisch sowie modulübergreifend vermittelt. Ebenfalls werden die sozialen, ethischen und ökologischen Aspekte im Sinne von Werten und Haltung in die Weiterbildung miteinbezogen.

Durch die Fähigkeit, vernetzt zu denken, sind Dipl. Prozesstechniker/innen HF in der Lage, das erworbene Wissen und die erlangten Kompetenzen am Arbeitsplatz erfolgreich umzusetzen.

Unterrichtsablauf

Jedes Studienjahr ist in zwei Semester mit je 20 Unterrichtswochen unterteilt. Pro Woche werden an zwei Halbtagen je sechs Lektionen erteilt. Die Studierenden benötigen zudem täglich ungefähr zwei Stunden für Selbststudium, angeleitete Projektaufgaben und Blended Learning. Laborübungen, Seminare und Semesterarbeiten fallen zum Teil nicht in die reguläre Studienzeit. Unterrichtsfreie Zeit ist zwischen den Semestern sowie im Sommer und an Weihnachten vorgesehen.

Die Unterrichtsmodule werden im Klassenverband mittels Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeiten praxisorientiert erteilt. Der Einsatz von Lernprogrammen, audiovisuellen Medien und Blended Learning ergänzt das Kontaktstudium und insbesondere das Selbststudium. Je nach Bildungsgang vertiefen Experimente und Laborversuche die theoretischen Grundlagen.

Ab dem dritten Semester lernen die Studierenden ihr Wissen in Semesterarbeiten praxisgerecht anzuwenden. Du wirst dazu angeleitet, systematisch, kosten- und terminbewusst auf ein Ziel hinzuarbeiten. Im Abschluss-Semester nimmt die Diplomarbeit – eine praktische, im Team zu lösende Aufgabenstellung aus der Wirtschaft – grossen Raum ein. Die Projekte stammen in der Regel von Arbeitgebenden der Studierenden und erweisen sich als wertvolle Unterstützung für die entsprechenden Firmen.

Wissensvermittlung und Studienbetreuung werden durch erfahrene Fachexperten sichergestellt. An der ABB Technikerschule unterrichten über 150, hauptsächlich in der Praxis tätige, nebenamtliche Fachdozierende mit Hochschul-/Fachhochschulabschluss oder einer Weiterbildung der Höheren Berufsbildung. Alle Dozierenden bringen die für ihren Lehrauftrag erforderliche Qualifikation und Berufserfahrung mit.

Die Lehrmittel bestehen aus offiziellen Arbeitsunterlagen und Lehrbüchern sowie Lehrprogrammen, die über einen Lehrmittelshop bezogen, resp. von der Schule abgegeben und verrechnet werden. Persönliche Hilfsmittel wie Formelsammlungen, Ordner, Notebook usw. sind von den Studierenden zu beschaffen. Sämtliche Unterrichtsräume sind mit WLAN und interaktiven Präsentationssystemen ausgerüstet.

Promotion

Nach jedem Studienjahr werden die Studierenden ins nächste Studienjahr promoviert. Bei unzureichenden Leistungen können die entsprechenden Module im Folgejahr wiederholt und abgeschlossen werden. Die Studierenden haben die Pflicht, alle Modulabschlüsse (Modulabschlussprüfungen, Projektarbeite etc.) zu absolvieren.

Englisch / Ökologie und Nachhaltigkeit

Gemäss Rahmenlehrplan können «Dipl. Prozesstechniker/innen HF» im Arbeitsumfeld mündlich wie schriftlich in Englisch auf Niveau B1 gemäss GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) kommunizieren. Der Nachweis dazu ist bis Ende des fünften Semesters zwingend zu belegen.

Um auf die neuen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein, belegen die Studierenden bis zum vierten Semester das webbasierte Modul Ökologie und Nachhaltigkeit.

Zulassung zu den Diplomprüfungen

Studierende werden zu den Diplomprüfungen zugelassen, sofern die Promotionsbedingungen erfüllt sind und sämtliche Studien- und Prüfungsgebühren beglichen wurden.

Effiziente und effektive Wissensvermittlung Weiterbildungskonzept der ABB Technikerschule

Gefragt ist bei Mitarbeitenden insbesondere die Fähigkeit, Kunden und Marktbedürfnisse sowie Probleme zu erkennen und solche selbstständig oder im Team zu lösen.

Innovationszyklen werden immer kürzer. Ständige Weiterentwicklung und schnelles Umdenken ist deshalb sowohl für die Unternehmen wie für die Arbeitskräfte ein Muss. Diesem Trend trägt die ABB Technikerschule mittels Weiterbildungskonzept der Prozessorientierten Wissensvermittlung (POW) Rechnung.

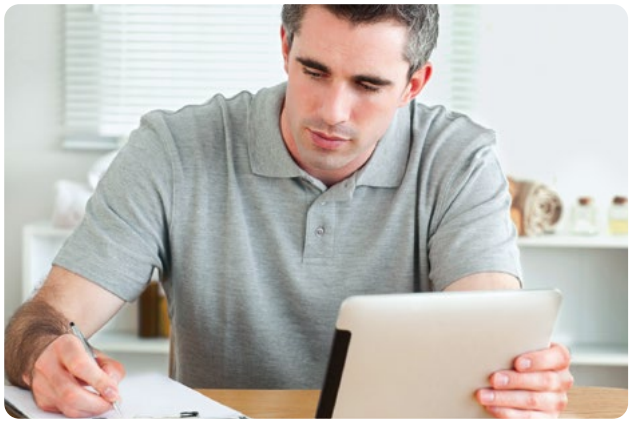
Die POW ist das Unterrichtskonzept der ABB Technikerschule, welches in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich entwickelt wurde.

Die Studierenden bearbeiten ein Projekt, welches aus verschiedenen, modulübergreifenden Teilaufgaben besteht und sich über ein ganzes Semester erstreckt. Diese Methode praktiziert die ABB Technikerschule bei den Semesterarbeiten im dritten, vierten und fünften Semester. Diese ist ausgelegt als Gruppenarbeit und versteht sich als aktiver Prozess. Das selbstständige Lernen und der Wissenstransfer bilden dabei die zentralen Elemente. Abgeschlossen werden die Arbeiten mit einer Präsentation, Dokumentation und einem Feedback.

Studierende ausgebildet nach POW

- können sich auf ein breites Grundwissen abstützen
- verfügen über ein hervorragendes Fachwissen
- vertiefen die Problemlösungskompetenz
- handeln aktiv und selbstständig bei unterschiedlichsten Problemstellungen
- verfeinern und stärken ihre Handlungskompetenz (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz)

Ab dem 3. Semester besteht ein massgeblicher Teil des Unterrichts aus POW. Dadurch wird die Fähigkeit gefördert, sich in Themen einzuarbeiten, die nicht explizit gelehrt werden. Die Studierenden profitieren in Ergänzung zum Kontaktunterricht durch individuelles Lernen und Erfahrungsaustausch mit den Teamkolleginnen und -kollegen.



Lernformen

Bei den aufgeführten Lernstunden handelt es sich um Richtwerte.

	Begleitung von Klassen, Gruppen oder Einzelpersonen	Lernerfolgskontrollen, Prüfungen, Prozessorientierte Wissensvermittlung (POW)	Lernaufgaben individuelles und selbstgesteuertes Lernen	Anrechenbare Lernstunden für Berufstätigkeit	Total (Richtwerte)
Semester 1	270	50	140		
Semester 2	270	50	140		
Semester 3	270	120	140		
Semester 4	270	145	140		
Semester 5	270	145	160		
Semester 6	170	250	80		
Berufstätigkeit				720	
Total	1520	760	780	720	3780



Unterrichtstage/-zeiten

Baden: Pro Woche werden an zwei Halbtagen je 6 Lektionen unterrichtet.
Sursee: Pro Woche werden an einem Abend (Online) und einem Halbtag (Präsenz) unterrichtet.

Unterrichtszeiten
Vormittag 07:30 - 12:30 Uhr (Präsenz), Nachmittag 13:00 - 18:00 Uhr (Präsenz)
Abend 18:00 - 20:35 Uhr (Online), 18:30 – 21:05 Uhr (Präsenz)

Studiengebühren

	CHF
Einmalige Einschreibegebühr	200.00
Gebühren pro Semester für regulär Studierende (Semesterarbeiten, Software-Lizenzen und Hardware IoT-Learning-Kit sind inklusive) Bei diesem Betrag sind die Kantonsbeiträge gemäss interkantonaler Vereinbarung bereits abgezogen. Unter folgendem Link können unter «Höhe der Beiträge, zahlungspflichtiger Kanton» eingesehen werden.	3300.00
Gebühren pro Semester für Studierende mit Wohnsitz im Ausland	4650.00
Gebühren für Modulfachhörer/innen pro Unterrichtslektion*	30.00

Weitere Kosten

Lehrmittel: Empfohlene Literatur vom 1. - 6. Semester ca.	1400.00

Prüfungsgebühren

Diplomprüfung 6. Semester	1500.00

Gesamtkosten

1. - 6. Semester	22900.00

* Studierende, welche in einem Bildungsgang eingeschrieben sind, gelten nicht als Modulfachhörende

Rechnungsstellung

Die Studiengebühren werden quartalsweise in Rechnung gestellt und sind vor Quartalsbeginn fällig. Die Rechnungsstellung erfolgt gemäss den Angaben der Studierenden auf dem Anmeldeformular (Privatadresse oder Arbeitgeber). Als Vertragspartner gegenüber der Schule haften in jedem Fall die Studierenden.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist kann ein Verzugszins von fünf Prozent verrechnet werden. Für jede Mahnung werden CHF 50.00 Mahnspesen belastet. Werden die Studiengebühren nach der zweiten Zahlungsaufforderung nicht bezahlt, kann die Betreibung eingeleitet und der/die Betreffende vom Unterricht ausgeschlossen werden.

Gerichtsstand ist Baden.

Austritt

Die Austrittsmeldung muss schriftlich an die ABB Technikerschule gerichtet werden:
per E-Mail (info@abbts.ch).

Regelung allfälliger Rückerstattungen

Abmeldung vor Studienbeginn (gilt nur für Neuanmeldungen)
Die Einschreibegebühr von CHF 200.00 wird nicht zurückerstattet.
Bei Abmeldung bis zum Studienbeginn erfolgt keine weitere Belastung.

Abmeldung während des Semesters
Bei Krankheit, Stellenwechsel usw. werden die Studiengebühren nur in begründeten Ausnahmefällen und maximal pro rata zurückerstattet. Anträge müssen schriftlich eingereicht werden. Die Rückerstattung erfolgt in Form einer Gutschrift auf der nächsten Rechnung.

Anpassungen

Marktorientierte bzw. entwicklungsbedingte Anpassungen des Lehrprogramms, der Unterrichtszeiten und -orte, der Lehrinhalte oder der Lehrmittel bleiben vorbehalten. Ebenso Anpassungen der Semester- und Prüfungsgebühren während des Studiums infolge von Subventionsänderungen, Teuerung und Änderungen im Lektionenplan.

Stipendienrechtlicher Wohnsitz

Bei Anmeldung oder beim Wechsel in einen anderen Bildungsgang muss der stipendienrechtliche Wohnsitz ermittelt werden. Der Studierende ist aufgefordert, die hierfür notwendigen Unterlagen termingerecht einzureichen (Personalienblatt und Wohnsitzbestätigungen).

Nachdiplomstudium

Das Diplom Dipl. Prozesstechniker/in HF oder eine gleichwertige Ausbildung ermöglicht die Zulassung zu den Nachdiplomstudien. Sie sind die ideale Vorbereitung für weitere Karrieremöglichkeiten in gehobene Positionen.
Weitere Infos: www.abbts.ch

Versicherung

Die Versicherung ist Sache der Studierenden.

Meldepflicht

Die Administration muss in folgenden Fällen unverzüglich schriftlich informiert werden:
- Änderung Privatadresse, Telefon, E-Mail
- Änderung/Wechsel Arbeitgeber
- Änderung Geschäftsadresse, Telefon, E-Mail

Kollaborationsplattform

Der Zugang auf eine Kollaborationsplattform ist während der ganzen Studienzeit gewährleistet.

Zusätzliche Zertifikate (fakultativ und kostenpflichtig)

Im erweiterten Angebot streben wir an, dass unsere Studierenden Zusatzdiplome und Zertifikate erwerben können. Für den Bildungsgang Prozesstechnik Schwerpunkt

Betriebstechnik oder Internationale Logistik sind dies folgende:
- Projektmanagement Zertifizierung: Zertifikat IPMA Level D
- GS1 Certificate «Introduction to the GS1 System»

Diese Zertifikatsprüfungen sind kostenpflichtig und können extern absolviert werden. Die ABB Technikerschule bietet diese Prüfungen nicht an bzw. führt diese nicht durch.





Der Bildungsgang

Prozesstechnik
Abschluss: Dipl. Prozesstechniker/in HF

Die Weiterbildung im Fokus der Unternehmensprozesse wird mit zwei Schwerpunktrichtungen angeboten. Das Studium vermittelt umfassende Fachkenntnisse mit den Schwerpunkten Betriebstechnik oder Internationale Logistik im sechsten Semester. Die Weiterbildung weist einen hohen Arbeitsmarktbezug auf und vermittelt Kompetenzen, welche die Absolvierenden befähigen, im Berufsleben selbständig Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen und Arbeiten interdisziplinär, branchenübergreifend und in Selbstverantwortung auszuführen. Prozesstechniker/innen HF sind mehrheitlich in Industrie und in techniknahen Unternehmen tätig. Dank der praxisorientierten, vielseitig ausgelegten Weiterbildung finden Prozesstechniker/innen HF auch in Logistik- und Dienstleistungsunternehmen sowie in Handelsunternehmen spannende berufliche Herausforderungen. Mit Innovationsfähigkeit und Kreativität prägen, gestalten, optimieren und führen Prozesstechniker/innen Abläufe innerhalb einer Unternehmung entscheidend.

Beitrag an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur
Dipl. Prozesstechniker/innen HF haben eine hohe Verantwortung, mit ihren Tätigkeiten einen Beitrag an die Umsetzung der Umwelt-, Energie- und Klimaziele der Schweiz zu leisten. Du strebst energieeffiziente Prozesse an, indem du diese analysierst und kontinuierlich verbesserst. Du optimierst den Ressourceneinsatz und minimierst gleichzeitig die Emissionen. Damit übernimmst du zugleich ökonomische als auch ökologische Verantwortung und stärkst die Kreislaufwirtschaft in der Schweiz. Mit der Kostenminimierung und Effizienzsteigerung leistest du unter Einsatz aktueller Technologien und Hilfsmittel einen substantiellen Beitrag an die Stabilität des Unternehmens, an die Versorgungssicherheit innerhalb der Lieferketten und an die Sicherstellung eines single respektive multiple sourcings.
Du trägst mit deiner kompetenten und verantwortungsvollen Tätigkeit wesentlich zur gesellschaftlichen, kulturellen und interkulturellen Entwicklung im In- und Ausland bei.

Schwerpunkt Betriebstechnik
Vernetztes Denken und Handeln steht im Zentrum, wenn organisatorische und betriebswirtschaftliche Problemstellungen in Unternehmen analysiert, bereichsübergreifende Lösungen erarbeitet und implementiert werden. Betriebstechniker/innen sind Generalisten, die betriebliche Prozesse und Strukturen wirtschaftlich und zweckmässig gestalten, steuern und laufend optimieren. Der optimale Ressourceneinsatz und die Steuerung von Produktionsverfahren, Arbeitsabläufen sowie Material- und Informationsflüssen gehören zu ihrem Aufgabengebiet. Als Allrounder/innen mit vertieftem Fachwissen prägst du die Organisationsstruktur sowohl in Handels-, Industrie- als auch in Logistik- und Dienstleistungsunternehmen.

Schwerpunkt Internationale Logistik
Prozesstechniker/innen mit Schwerpunkt Internationale Logistik sind Architekten für den nationalen und internationalen Warentransport. In einem dynamischen Umfeld steuerst du die Planung, Abwicklung und Kontrolle des gesamten Waren-, Informations- und Werteflusses. Die Schweiz als klassisches Exportland zählt auf Fachexperten, die weltweite Logistiknetzwerke und Wertschöpfungsketten, unter Berücksichtigung internationaler Rahmenbedingungen, aufbauen und betreiben können. Du bist intern wichtige Ansprechpersonen für die Geschäftsleitung, Bereichsleitungen, Abteilungsleitungen und Mitarbeitenden, aber auch extern sowohl national wie international für Entwicklungspartner, Lieferanten, Kunden und Behörden.

Nach dem Abschluss des dreijährigen Studiums besteht die Möglichkeit, das Studium in nur einem Semester mit der zweiten Schwerpunktrichtung zu ergänzen.

Schwerpunkt Betriebstechnik

Betriebstechniker/innen wirken in Unternehmen verschiedenster Branchen im Zentrum der Geschäftsprozessgestaltung zu deren Optimierung. Im Vordergrund steht vernetztes Denken und Handeln im Rahmen gesamtwirtschaftlicher und unternehmerischer Entscheidungsprozesse.

Zukunftsorientierte Unternehmen sehen die vollumfängliche Kundenorientierung als Mittelpunkt ihres Handelns. Dies erfordert die Beherrschung aller unternehmerischen Prozesse, gute Partnerschaften mit den Lieferanten und die kontinuierliche Implementierung von Verbesserungen in den Betrieb.

Kundenorientierung bedeutet die Bereitschaft zu permanenten und teilweise markanten Verände- rungen. Dazu zählen vertikale, segmentierte Organisationsstrukturen, schlanke, effiziente Produktions- und Dienstleistungslogistik, hohe Automatisierung in Produktion und Administration, integrierte Produktions- und Dienstleistungsplanung, flexible Arbeits- und Zeitsysteme, Leistungslohnsysteme und vieles mehr.

Berufliche Kompetenzen

Betriebstechniker/innen stehen im Zentrum dieser Prozesse. Du übernimmst Kader- und Projekt- leitungsaufgaben in Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Als Generalist bist du verantwortlich für die Steuerung und Optimierung von Prozessen mit dem Ziel einer wirtschaftlichen, wettbewerbsfähigen Marktleistungserbringung. Du befasst dich mit der Logistik, mit Marketing und technischem Verkauf, übernehmen Führungs- und Ausbildungsaufgaben. Dir bietet sich ein breites, weitgehend krisenresistentes Feld von Karrieremöglichkeiten.

Das Studium vermittelt Kompetenzen in:

- Prozessgestaltung und -optimierung mit der Anwendung von Lean-Management-Methoden
- Unternehmensmanagement, Marketing, After Sales und Finanz- und Rechnungswesen
- effiziente Gestaltung und Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette (Einkauf, Produktion, Montage bis Verkauf)
- Unternehmens- und Organisationsentwicklung und Prozessmanagement
- Strukturierung einer modernen Leistungsplanung sowie Leistungsmethodik (Lean Production)
- Planung und Realisierung von Logistikprojekten (Beschaffung, Materialwirtschaft, Produktions- und Dienstleistungsplanung, Distribution)
- Realisierung von Automationsvorhaben in Produktion und Administration nach MTO (Mensch- Technik-Organisation)
- Supply Chain Management, Projektmanagement und Qualitätsmanagement
- Mitarbeit und Leitung von interdisziplinären Teams für die Realisierung von Produktions-, Dienstleistungs- und Entwicklungsprojekten (Gestaltung neuer Produkte und Dienstleistungen, Produktions- und Fabriklayoutplanungen)
- Mitarbeit und Leitung bei TQM- und KVP-Projekten (kontinuierlicher Verbesserungsprozess)
- Antizipation des technischen Wandels (Digitalisierung, Industrie 4.0, Big Data, IoT, KI, ERP, Data Analysis etc.)

Mögliche berufliche Stellungen sind:

- Produktions-, Abteilungs- oder Bereichsleiter/in
- Kaderstelle wie Betriebsassistenz, Fachassistenz, Teamleitung
- Inselleitung, Leitung von teilautonomen Organisationseinheiten
- Disponent/in, Projektleitung, Projektmitarbeit
- Logistikleitung, Logistikgeneralist/in
- Marketingassistenz/Verkaufsberatung
- Qualitätsmanagement
- Unternehmensberatung

Schwerpunkt Internationale Logistik

Prozesstechniker/innen mit Schwerpunkt Internationale Logistik sind Architekten für den nationalen und internationalen Warentransport. Du organisierst, planst, steuerst und kontrollierst den gesamten Warenfluss und den damit verbundenen Werte- und Informationsfluss.

Eine gut funktionierende Logistik ist die Basis erfolgreicher Geschäftstätigkeit. Du verschaffst einem Unternehmen wertvolle Wettbewerbsvorteile – dank reduzierten Kosten, verkürzten Durchlaufzeiten, verbesserter Qualität und perfektem Service. Logistik ist der kritische Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb.

Durch die Globalisierung werden räumliche Distanzen neu definiert und die damit verbundenen Rahmenbedingungen vielschichtiger. Die Schweiz als klassisches Exportland ist auf Fachkräfte angewiesen, die als Generalistinnen und Generalisten weltweite Logistiknetzwerke und Wertschöpfungsketten gestalten, optimieren und betreiben können.

Da die Logistik alle Aspekte des internationalen Handels umfasst, ist das Aufgabengebiet äusserst breit und abwechslungsreich. Die Weiterbildung richtet den Fokus auf den weltweiten Waren-, Informations- und Wertefluss und das damit verbundene Supply Chain Management. Dies unabhängig von Verkehrsträgern und Gewicht.

Berufliche Kompetenzen

Prozesstechniker/innen mit Schwerpunkt Internationale Logistik steuern den optimalen Ablauf des Informations-, Werte- und Warenflusses in Beschaffung, Produktion, Lagerung, Distribution, Entsorgung und Redistribution. Du kennst die kritischen Einfluss- und Erfolgsfaktoren für die korrekte Lieferung hinsichtlich Zeit, Menge, Qualität, Kosten, Ware und Ort und trägst die Verantwortung für den optimalen Einsatz der betrieblichen Ressourcen.

Die Studierenden werden gezielt auf eine zukünftige Fach- oder Führungsposition im internationalen Umfeld vorbereitet. Du hast nach erfolgreichem Abschluss des Bildungsgangs ausgezeichnete Karrierechancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Das Studium vermittelt Kompetenzen in:

- Supply Chain Management, Projektmanagement und Qualitätsmanagement
- Prozessgestaltung und -optimierung mit der Anwendung von Methode des Lean Managements
- Unternehmensmanagement, Marketing, After Sales und Finanz- und Rechnungswesens
- effiziente Gestaltung und Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette (Einkauf, Produktion, Montage bis Verkauf)
- Entwicklung, Analyse, Planung und Umsetzung der Transporte innerbetrieblich, standortübergreifend, weltweit. Supply-Chain-Planung und Umsetzung
- Aussenwirtschaftliche Einflussgrössen wie Mehrwertsteuer, Zoll und Ursprungswesen
- Transport-, Kauf- und Versicherungsrecht
- Betriebswirtschaft und Controlling in der Logistik
- Schadensmanagement und Arbeitssicherheit
- Entsorgung, Recycling und Redistribution
- Optimaler Einsatz von Informationstechnologie und -systemen sowie weltweite Standards
- Erstellen von branchenübergreifenden und zukunftsweisenden logistischen Konzepten zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen im In- und Ausland
- Antizipation des technischen Wandels (Digitalisierung, Industrie 4.0, Big Data, IoT, KI, ERP, Data Analysis etc.)

Mögliche berufliche Stellungen sind:

- Kaderstelle im Bereich Logistik, Supply Chain, Spedition, Abteilungs-/Bereichsleitung
- Fachkräfte und Spezialisten in den Bereichen Beschaffung, Lager, Distribution, Transport
- Export- und Speditionsfachleute
- Projektleiter/in Logistik und Supply Chain
- Verkauf von Logistik- und Speditionsdienstleistungen
- Logistik- und Supply-Chain-Leitung

Aufnahmekriterien

In die Bildungsgänge Prozesstechnik mit den Schwerpunkten Betriebstechnik und Internationale Logistik werden Berufsfachleute aufgenommen, die über ein einschlägiges Fähigkeitszeugnis (EFZ) verfügen. Folgende Berufsabschlüsse gelten für den Bildungsgang Prozesstechnik HF mit Schwerpunkte Betriebstechnik und Internationale Logistik als einschlägig:

Anlagenführer/in, Anlagen- und Apparatebauer/in, Automatiker/in, Automatikmonteur/in, Automobil-Mechatroniker/in, Baumaschinenmechaniker/in, Büchsenmacher/in, Elektroinstallateur/in, Elektroniker/in, Elektroplaner/in, Fahrzeugschlosser/in, Formenbauer/in, Gusstechnologe/- Gusstechnologin, Informatiker/in, Konstrukteur/in, Kunststofftechnologe/Kunststofftechnologin, Landmaschinenmechaniker/-in, Logistiker/in, Metallbauer/in, Metallbaukonstrukteur/in, Mikromechaniker/-in, Montage-Elektriker/in, Motorradmechaniker/in, Physiklaborant/in, Polymechaniker/in, Produktionsmechaniker/in, Seilbahn-Mechatroniker/in, Uhrmacher/in, Uhrmacher/in Produktion, Verpackungstechnologe/Verpackungstechnologin.

Inhaberinnen und Inhaber anderer Fähigkeitszeugnisse und Abschlüsse werden aufgenommen, wenn sie sich in einer Eignungsabklärung über die erforderlichen Grundkenntnisse ausweisen und vor dem Studienbeginn in einem einschlägigen Berufsfeld eine praktische Tätigkeit von mindestens einem Jahr ausgeübt haben.

Übertritte aus einer FH und/oder anderen Bildungsinstitution sind aufgrund einer «sur dossier»-Prüfung möglich. Inhaberinnen und Inhaber eines Fachausweises als Technische Kauffrau/Technischer Kaufmann können direkt ins 3. Studiensemester einsteigen.

Prozesstechnik

Modulkatalog

Studienbeginn WS 2026/2027

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester Betriebs-technik	6. Semester Internatio-nale Logistik
Arbeitssicherheit und Prävention	30						
Betriebswirtschaftslehre Grundlagen	60						
Digital Tools	30						
Mathematik Grundlagen und Aufbau	60						
Personalmanagement und -prozesse	30						
Professionell kommunizieren 1	30						
Betriebs- und Volkswirtschaftslehre		30					
Maintenance 4.0		30					
Mathematik in Prozesstechnik und Informatik		60					
Projektmanagement und Leadership		60					
Qualitäts- und Umweltmanagement		30					
Recht und Versicherung		30					
Finanzplanung			30				
Grundlagen Physik			30				
Mathematik und Statistik			60				
Praxistransfer Semesterarbeit 1			30				
Professionell kommunizieren 2			10				
Strategisches Prozessmanagement			30				
Supply Chain Management Basic			60				
Arbeitsprozessgestaltung und Layoutplanung				30			
Datenanalysen				30			
Kalkulation				30			
Lean Basic				30			
Praxistransfer Semesterarbeit 2				30			
Strategisches Management				30			
Unternehmenslogistik				60			
Business Excellence und Six Sigma					30		
eSolutions 1 (Unternehmens-IT)					30		
eSolutions 2 (DSC-Lab und GS1-Industrie 4.0)					30		
Lean Transformation 1					30		
Marketing und Kommunikation für Führungskräfte					30		
Praxistransfer Semesterarbeit 3					30		
Prozessdatenmanagement					30		
Unternehmenssimulation					30		
Internationales Transportmanagement						30	30
Supply Chain Management Advanced						30	30
Aussenhandel und Zoll							30
Internationales Transportrecht							30
Lean Transformation 2						30	
Professionell kommunizieren 3						10	10
Riskmanagement und Sustainability im Unternehmen						30	
Semester[1]- und Diplomarbeiten[2]			75	100	100	250	250

[1] Mit der Semesterarbeit erfolgt ein Wissenstransfer – in ausgewählten Modulen wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.

[2] Die Diplomarbeit ist die konkrete Realisierung eines Projektes in Zusammenarbeit mit der Industrie oder einem Dienstleistungsunternehmen. Das Projekt wird im Team gelöst und durch einen Coach begleitet.

Die aufgeführten Lektionenzahlen/Lernstunden sind Richtwerte. Änderungen bleiben vorbehalten.

Prozesstechnik

Modulinhalte

Arbeitsprozessgestaltung und Layoutplanung
Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in der Arbeitsgestaltung, um psychischen Belastungen entgegenzuwirken. Du entwickelst robuste Verhaltensweisen für Resilienz und Resistenz. Die Schwerpunkte in der Layoutplanung umfassen die optimale Anordnung von Maschinen und Arbeitsplätzen basierend auf Material- und Informationsflüssen und unter Berücksichtigung bestehender Restriktionen.

Arbeitssicherheit und Prävention
In diesem Modul tauchen die Studierenden tief in die Arbeitssicherheit und den betrieb lichen Gesundheitsschutz ein. Neben rechtlichen Grundlagen lernst du die Verantwortungen und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer kennen. Wirtschaftliche Aspekte, Managementsysteme sowie Methoden der Gefahrenermittlung und Risikobeurteilung werden behandelt. Du wirst in der effektiven Planung von Sicherheitsmassnahmen, Unfallstatistik-Analyse und Entwicklung von Sicherheitskampagnen geschult.

Aussenhandel und Zoll
Die Studierenden eignen sich fundierte Kenntnisse im grenzüberschreitenden Güterverkehr an. Du verstehst die internationalen Rahmenbedingungen und deren Bedeutung für den Schweizer Aussenhandel. Das Modul vermittelt tiefgreifendes Wissen zu Zollwesen, Warenursprung, Incoterms, Freihandelsabkommen und internationalen Organisationen. So können die Studierenden rechtliche Aspekte des Aussenhandels im Geschäftsprozess effizient berücksichtigen und fundierte Entscheidungen in Bezug auf Risikomanagement, Markterschliessung sowie komplexe Führungs- und Prozessaufgaben treffen.

Betriebswirtschaftslehre Grundlagen
Das Modul vermittelt dir wesentliche Inhalte der Unternehmensführung auf Basis von Finanzkennzahlen sowie Strategie- und Marketingthemen. Es werden wichtige Rechtsformen aus betriebswirtschaftlicher Sicht betrachtet. Die Studierenden erarbeiten Unternehmensstrategien und prüfen diese in einer Unternehmenssimulation auf Erfolg unter Berücksichtigung volkswirtschaftlicher Grundsätze. Zudem werden Kostenanalysen und -kalkulationen sowie Investitionsrechnungen mit statischen Rechenmethoden durchgeführt.

Betriebs- und Volkswirtschaftslehre
Das Modul behandelt das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage, das Geld und seine Funktionen im Rahmen des Wirtschaftskreislaufs, die Konjunkturpolitik der Schweiz mit dem Ziel «Wirtschaftswachstum» und das Spannungsfeld «Wirtschaft und Nachhaltigkeit». Es zeigt auf, warum Märkte versagen können, und beleuchtet die spannenden Aspekte der Aussenwirtschaft.

Business Excellence und Six Sigma
Die Studierenden setzen gekonnt gängige Methoden zur Verbesserung ein, kennen die kritischen Faktoren und wissen, diese gewinnbringend mittels Verbesserungsprojekten zu beeinflussen. Du lernst die anspruchsvollen Prozesse eines Handels-, Industrie- oder Dienstleistungsunternehmens in Qualitätsbelangen kennen. Du kannst Personen in diversen Funktionen und Prozessen beraten.

Datenanalysen
In diesem Modul lernen die Studierenden Daten im Prozessmanagement korrekt nutzen und auswerten. Du erarbeitest die Grundlagen, um umfangreiche Datenmengen aus Projekten und Prozessen zielgerichtet zu analysieren, visualisieren und bedarfsgerecht auszuschöpfen. Dabei nutzt du mathematische Ansätze.

Digital Tools
In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in ICT-Infrastrukturen. Das Verständnis für IT-Security-Herausforderungen und datenbasierte Analysen werden ebenso geschult wie wichtige Werkzeuge für das Prozessmanagement, wobei BPMN 2 und toolbasierte Modellierung im Vordergrund stehen. Die Relevanz standardisierter Datenmodelle, die Blockchain-Technologie und deren Einsatz in der Logistik runden das facettenreiche Modul ab.

Diplomarbeit
Die Diplomarbeit im sechsten Semester wird in Gruppen, in der Regel mit drei Studierenden, realisiert. Es besteht die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit Industrie- und Dienstleistungsunternehmen an einer praxisnahen, vernetzten Aufgabe die erworbenen Kenntnisse, verbunden mit eigener Kreativität, umzusetzen. Die Diplomarbeit wird unter Anwendung methodischer und wirtschaftlicher Grundsätze durchgeführt.

eSolutions 1 (Unternehmens-IT)
Die Studierenden befassen sich intensiv mit ICT-Systemen wie ERP und PPS. Du analysierst Anforderungen moderner Informatiksysteme, strebst eine integrierte Architektur an und projektierst passende Systeme. Du modellierst und optimierst Kernprozesse der Unternehmenslogistik, legst zugehörige Prozesskennzahlen fest und skizzierst eine umfassende ICT-Landschaft, die alle relevanten Komponenten und Technologien abdeckt.

eSolutions 2 (Digital Supply Chain Lab und GS1-Industrie 4.0)
In diesem Modul werden technische Grundlagen, Einsatzmöglichkeiten und Nutzenpotenziale von RFID-/BLE-/IoT-Technologie im Kontext moderner Materialwirtschaft, Digitalisierung der industriellen Supply Chain und der technischen Industrien beleuchtet. Anhand praxisnaher Beispiele wird die Digitalisierung in Unternehmen aufgezeigt. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen in der Handhabung von Anlagegütern (Asset Management) und deren Rückverfolgung (Digital Maintenance) auf Basis globaler Standards und eindeutiger Identifikationsschlüssel im Rahmen von Industrie 4.0. Die Vermittlung gesetzlicher Nachhaltigkeitsinitiativen sowie praktischer Anwendungsfälle runden den Lehrstoff ab.

Finanzplanung
Dieses Modul vertieft das Thema «Analyse des Jahresabschlusses» anhand der Beurteilung von Kennzahlen und der Erarbeitung von entsprechenden Massnahmen. Es zeigt die Vor- und Nachteile der verschiedenen Finanzierungsinstrumente auf und sensibilisiert für eine realistische Finanzplanung, vertieft die Thematik «Investitionsrechnung» anhand der dynamischen Methoden und zeigt Möglichkeiten für eine publikumswirksame Finanzberichterstattung.

Grundlagen Physik
Die Studierenden verstehen die Grundlagen in der Physik. Du wirst mit physikalischen Vorgängen und den zugrundeliegenden physikalischen Gesetzen der Natur und der technischen Systeme konfrontiert. Du verstehst die Zusammenhänge und erarbeitest die Voraussetzungen (Grundlagen) für die fachspezifischen Semester.

Internationales Transportmanagement
Die Studierenden erhalten eine fundierte Einführung in die Verkehrsthematik, einschliesslich Verkehrsgeografie und -infrastruktur. Du tauchst in die Welt von Terminals, Häfen und Autobahnen ein und erkundest die damit verbundenen Warenströme. Du lernst die Analyse und Auslegung komplexer logistischer Netzwerke unter Berücksichtigung verschiedener Verkehrsträger und Mengen. Zukünftige Trends wie Green Logistics und internationale Rahmenbedingungen werden beleuchtet, wobei der Einfluss auf das Transportmanagement im Zentrum steht. Abschliessend wird die Anwendung der W2MO-Netzwerksimulation zur Transportoptimierung behandelt.

Internationales Transportrecht
In diesem Modul erhalten die Studierenden fundierte Kenntnisse in nationalem und internationalem Fracht- und Verkehrsrecht sowie im Speditions-, Logistik- und Lagerrecht.
Du kannst im Arbeitsalltag rechtliche Fragestellungen, insbesondere zur Haftung, kompetent adressieren, Lösungsansätze entwickeln und somit das Haftrisiko effektiv reduzieren.

Kalkulation
Das Modul vertieft das Thema «Zuschlagskalkulation» anhand des Betriebsabrechnungsbogens mit dem Fokus auf die Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger. Die Kosten einer Unternehmung erscheinen durch die Aufspaltung in fixe und variable Kosten in einem völlig neuen Licht. Der Entscheid «Selber machen oder Einkaufen (Make or Buy)» wird beleuchtet, alle Fragen rund um die Opportunitätskosten werden beantwortet und es wird das Zusammenspiel von vorkalkulierten Kostensätzen mit Ist-Kosten im Rahmen der Normalkostenrechnung aufgezeigt.

Lean Basic
Dieses Modul taucht in die Tiefen des Lean Managements ein. Die Studierenden erkunden die Lean-Philosophie, die historischen Wurzeln von Deming bis Toyota und die zentralen Methoden wie Kaizen, Just-in-Time und Standardisierung. Dabei verknüpfst du Lean-Konzepte mit anderen Modulen und setzt einen starken Fokus auf die praktische Umsetzung. Themen wie die Lean-Vision, -Strategie und -Roadmap, sowie Change Management runden den Lernstoff ab.

Lean Transformation 1
In diesem Modul werden Produktions- und Administrationsprozesse dargestellt und analysiert. Mit Prozess-Simulationen und -Planspielen vertiefen die Studierenden praktische Anwendungen und untersuchen Zielkonflikte im Prozessmanagement sowie den Cash-to-Cash-Cycle-Time. Wertstromanalysen in Produktion und Administration zeigen Optimierungsmöglichkeiten auf. Zudem werden Instrumente wie Heijunka, Milkrun und verschiedene Kanban-Arten vorgestellt und der 10-Punkte-Plan zur Optimierung der Wertströme in der Administration behandelt.

Lean Transformation 2
Dieses Modul zeigt auf, wie Prozesse in Produktion und Administration optimiert und neu konzipiert werden können. Die Studierenden lernen das Wertstromdesign und dessen betriebswirtschaftliche und logistische Auswirkungen, Techniken wie Kanban, One-Piece-Flow und die sechs Schritte des Wertstromdesigns. Das praktische Vorgehen bei der Umsetzung in der Produktion wird ebenso thematisiert wie die schrittweise Anwendung des 10-Punkte-Plans in der Administration und weitere Instrumente wie 5S im Office und Lean Assessments.

Maintenance 4.0
In diesem Modul werden die Grundlagen des Instandhaltungsmanagements im Zeitalter der Industrie 4.0 vertieft. Du lernst Infrastrukturen planen, Serviceorganisationen verwalten und Anlagenbewirtschaftung optimieren. Dabei werden rechtliche Aspekte wie Garantieleistung, Vertragsprüfung und Produktehaftung berücksichtigt. Weiterführend werden Themen wie Insourcing/Outsourcing und die Gestaltung von SLA (Service Level Agreement) behandelt, um eine ganzheitliche Sicht auf modernes Maintenance Management sicherzustellen.

Marketing und Kommunikation für Führungskräfte
Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse in den Marketinggrundlagen, der Marktbeurteilung und dem Marketingmix. Du lernst für ein Produkt oder eine Produktfamilie ein fundiertes Marketingkonzept samt Budget entwickeln. Der Fokus wird auf die Kommunikation für Führungskräfte gelegt. Du lernst eine zielgerichtete Kommunikation mit verschiedenen Stakeholdern und förderst damit nachhaltige Kooperationen.

Mathematik Grundlagen und Aufbau
Die Studierenden repetieren und erweitern die mathematischen Grundbegriffe. Du nutzt die mathematischen Konzepte, um in praktischen Problemstellungen Schlüsse zu ziehen und Berechnungen durchzuführen.

Mathematik in Prozesstechnik und Informatik
Im industriellen, betrieblichen und IT Umfeld nutzen die Studierenden mathematische Kenntnisse, um fortgeschrittene Probleme zu erkennen und daraus Schlussfolgerungen und Argumentationen zu ziehen. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Unternehmens- und IT-Prozesse mathematisch zu beschreiben und grafisch darzustellen.

Mathematik und Statistik
Die Studierenden erweitern ihr Verständnis für funktionale Zusammenhänge und führen Berechnungen an dreidimensionalen Körpern durch. Du nutzt die Statistik, um typische Aufgaben im Geschäfts- und Datenumfeld zu lösen und darzustellen.

Personalmanagement und -prozesse
Das Modul vermittelt die Grundlagen und Prozesse des Personalmanagements, einschliesslich Personalgewinnung, Erhalt, Förderung und Verabschiedung von Mitarbeitenden sowie Kenntnisse im Arbeitsrecht. Du lernst, personelle Ressourcen im Unternehmen zu steuern, gesetzliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen und durch systematische Vorgehensweise die richtigen Mitarbeitenden zu gewinnen und zu halten.

Praxistransfer Semesterarbeit 1 und 2
In diesem Modul steht das Semesterprojekt im Mittelpunkt. Von der Kick-off-Veranstaltung über Konzept- und Abschlusspräsentationen bis hin zu Projekt- und Reflexionsbesprechungen wird hier alles abgedeckt. Das Ziel ist, die Studierenden kompetent durch das Semesterprojekt zu begleiten und tiefgehende Einsichten zu bieten.

Praxistransfer Semesterarbeit 3
In diesem Modul steht das Semesterprojekt im Mittelpunkt. Von der Kick-off-Veranstaltung über Konzept- und Abschlusspräsentationen bis hin zu Projekt- und Reflexionsbesprechungen wird hier alles abgedeckt. Das Ziel ist, die Studierenden kompetent durch das Semesterprojekt zu begleiten und tiefgehende Einsichten zu bieten. Im 5. Semester wird zudem die Kompetenz zur Erstellung eines Presseberichts vermittelt.

Professionell kommunizieren 1 bis 3
Die Studierenden präsentieren Sachverhalte, Problemstellungen, Ideen und Ergebnisse gegenüber Vorgesetzten, vor Fachpublikum und Laien mittels einer zielgruppenadäquaten Kommunikation. Du lernst, die Aufmerksamkeit und das Interesse der Zuhörenden zu gewinnen, geeignete Techniken und Methoden einzusetzen und die Informationen qualitativ und quantitativ adressatengerecht zu vermitteln.

Projektmanagement und Leadership
Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse in Projektabwicklung, -arbeit, -planung, -organisation und -steuerung. Du lernst das Systemdenken, nutzt PM-Methoden und -Techniken, durchläufst Problemlösungsprozesse und wendest effektive Vorgehensstrategien bis zum Projektabschluss an. Das Modul orientiert sich an der international anerkannten IPMA-Methode Level D. Im Teil Leadership lernst du praxisnahe Führungsmethoden, erkennst den Unterschied zwischen effektivem und ineffektivem Führungsverhalten, meisterst Konflikte und nutzt das Potenzial deiner Mitarbeitenden optimal.

Prozessdatenmanagement
Die Studierenden lernen vorhandene Kennzahlen und Zeitdatenstrukturen auf deren Wirksamkeit beurteilen und das Prozessdatenmanagement im Unternehmen zweckmässig entwickeln. Du erarbeitest die Voraussetzungen für die vernetzten Lerninhalte bis zum Studienabschluss.

Qualitäts- und Umweltmanagement
Die Studierenden lernen den Qualitätsbegriff kennen sowie Qualitätssysteme und -modelle und deren Bedeutung verstehen. Du lernst Prozessmessgrössen (KPIs) beschreiben und Verbesserungsmöglichkeiten in verschiedenen Einsatzgebieten identifizieren. Die Bedeutung einer prozessorientierten, schlanken Ausrichtung aller Unternehmensaktivitäten wird vermittelt, wie auch das Wissen, ein Qualitätssicherungssystem gemäss ISO aufzubauen und zu implementieren. Es werden zudem Umweltanalysen behandelt für eine effiziente und nachhaltige Nutzung von Umwelt- und Finanzressourcen.

Recht und Versicherung
In diesem Modul werden fundierte Kenntnisse in den Grundlagen des Rechts und der Entstehung von rechtlichen Ansprüchen sowie im Vertragsrecht, einschliesslich Kauf- und Werkverträgen vermittelt. Du lernst die verschiedenen Arten von Unternehmensversicherungen kennen und lernst die richtigen Versicherungen bestimmen und Deckungsbeurteilungen vornehmen, um mögliche Risiken zu minimieren.

Riskmanagement und Sustainability im Unternehmen
Die Studierenden lernen in diesem Modul, eine Unternehmung hinsichtlich Risiken zu analysieren und bei kritischen Punkten geeignete Massnahmen vorzuschlagen und umzusetzen. Du kannst interne Risikoanalysen initiieren, Ergebnisse treffend interpretieren und Minimierungsstrategien effektiv implementieren und überwachen. Dabei wird stets der Aspekt der Unternehmensnachhaltigkeit berücksichtigt.

Semesterarbeit 1 bis 3
Mit der Semesterarbeit als Gruppenarbeit im dritten, vierten und fünften Semester erfolgt ein interdisziplinärer Wissenstransfer unter Anwendung der Methoden des Projektmanagements. Modulübergreifend wird die Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz gefördert, sich in ein Thema einzuarbeiten und intensiv damit auseinanderzusetzen.
Die Studierenden lernen ausserdem, den Problemlösungsprozess, entsprechend vorgegebener Standards, in einem Bericht strukturiert zu dokumentieren.

Strategisches Management
Dieses Modul zeigt die Wichtigkeit der Umwelt- und der Unternehmensanalyse, präsentiert das professionelle Entwickeln einer strategischen Analyse, beleuchtet den Prozess bei der Strategieentwicklung unter Berücksichtigung der Vision und des daraus abgeleiteten Leitbilds, sensibilisiert für die Herausforderungen bei der Strategieumsetzung und zeigt Ansätze für die Strategiekontrolle auf.

Strategisches Prozessmanagement
Dieses Modul vermittelt Grundlagen, um geeignete Strategien für die Entwicklung von Arbeitsorganisationen, -prozessen und -techniken zu bestimmen. Du lernst Geschäftsprozesse zu entwickeln, modellieren und mittels BPMN und Service Blueprint grafisch darzustellen. Zudem lernst du Geschäftsprozesse analysieren, Schwachstellen identifizieren, Optimierungsvarianten entwickeln und Handlungsempfehlungen zur Prozessoptimierung präsentieren.

Supply Chain Management Basic
Die Studierenden erhalten fundiertes Wissen im Supply Chain Management und in der Logistik – von den Grundlagen bis hin zu spezifischen Funktionen wie Lager- und Distributionslogistik. Neben den Kernthemen wie Beschaffungs- und Produktionslogistik werden auch logistische Kennzahlen und aktuelle Trends thematisiert und Kenntnisse im Umgang mit GS1-Systemen und Efficient Consumer Response (ECR) vermittelt.

Supply Chain Management Advanced
Der Fokus in diesem Modul wird auf die Anwendung erworbenen Wissens gelegt, um nationale und internationale Logistikkonzepte unternehmensübergreifend zu gestalten und umzusetzen. Hierbei steht die Gewährleistung einer sicheren Versorgungskette, die Supply Chain Security, im Vordergrund. Standards wie AEO, C-TPAT und SAFE werden dabei eingehend beleuchtet.

Unternehmenslogistik
In diesem Modul werden die einzelnen Logistikfunktionen, insbesondere in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Lagerung und Distribution, vertieft. Es behandelt die korrekte Handhabung von Gefahrgut nach dem Chemikalienrecht sowie die Ladungssicherung. Mit der Applikation W2MO (Warehouse-to-Modelling) lernen die Studierenden moderne Techniken für Logistik-Design, 3D-Simulation und Optimierung aller Logistikprozesse, einschliesslich Netzwerk und Lagersimulationen, Prozesskostenrechnung und Lastvorschau.

Unternehmenssimulation
Das Management-Planspiel «Global Strategy» ist der Höhepunkt dieser Weiterbildung: Die Studierenden lernen als Mitglieder der Geschäftsleitung ein Unternehmen zu steuern, nicht ausgeschöpfte Potenziale im Unternehmen zu erkennen, bei ihren Entscheidungen das gesamte Unternehmen im Auge zu behalten und die Finanzberichte richtig zu interpretieren.

Kontakt

Auskunft und Anmeldung

ABB Technikerschule
Wiesenstrasse 26
5400 Baden

+41 56 560 01 70
info@abbts.ch

Hier anmelden!

Anmeldung mit offiziellem Anmeldeformular oder online über den orangen Anmeldebutton.

Schul- und Bildungsgangleitung

Direktion: Michael Knabe
Bildungsgangleiter: Rino Anniballo, rino.anniballo@abbts.ch

Wichtige Daten

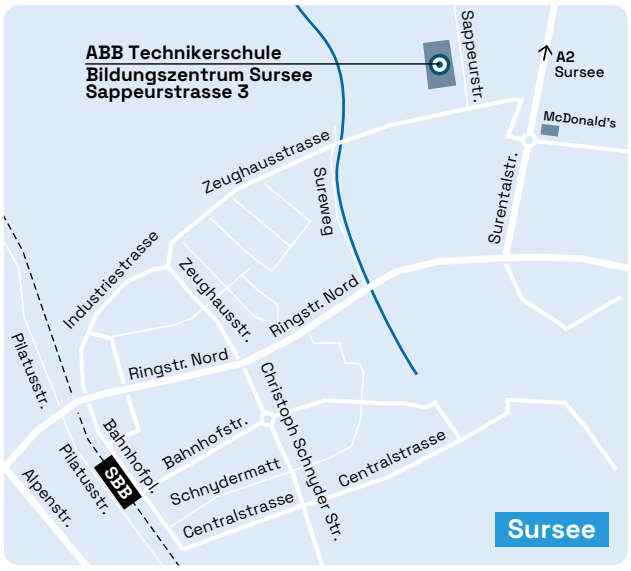
Nächste Infoveranstaltung

Studienbeginn: Oktober
Studienort: Baden und Sursee
Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Vorbereitungskurse Mathematik: www.abbts.ch/bildungsangebot/kurse/vorbereitungskurs-mathematik
Allgemeine Geschäftsbedingungen: www.abbts.ch/rechtliches/agb/

Standorte





Parkmöglichkeiten findest du hier

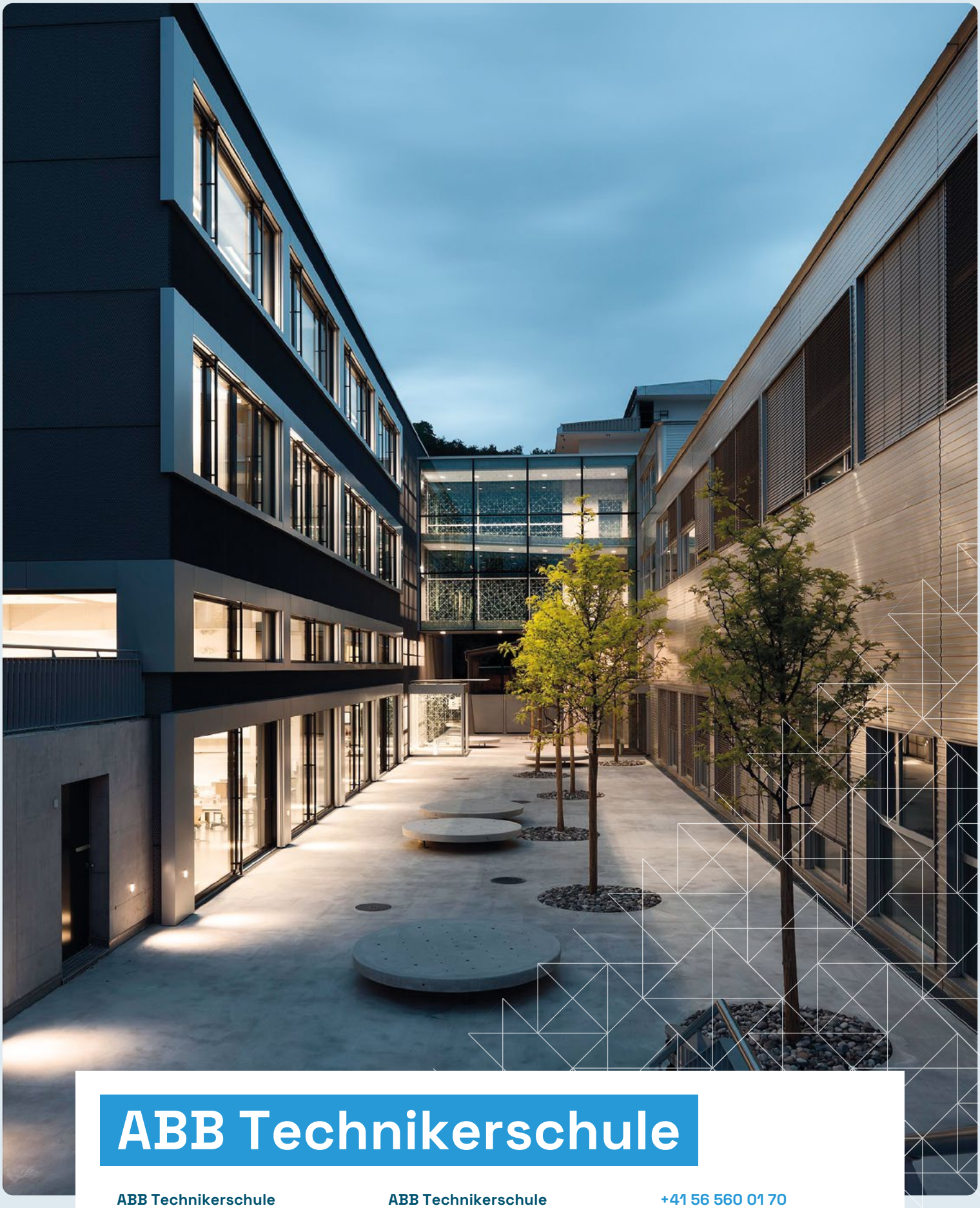


ABB Technikerschule

ABB Technikerschule
Wiesenstrasse 26
5400 Baden

ABB Technikerschule
Sappeurstrasse 3
6210 Sursee

+41 56 560 01 70
info@abbts.ch
www.abbts.ch